

Aachen, 27.11.2025

Katholische Frauen fordern ein wirksames Klimaschutzprogramm

Die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) im Bistum Aachen appelliert zusammen mit über 60 katholischen und evangelischen Organisationen in ganz Deutschland an die Bundesregierung, ein wirksames Klimaschutzprogramm vorzulegen.

In ihrem gemeinsamen Appell betonen die kirchlichen Akteure anlässlich aktueller Verhandlungen die Bedeutung verlässlicher politischer Rahmenbedingungen als wichtige Voraussetzung für den Erhalt der Schöpfung. Sie fordern ein Festhalten am europäischen Kompromiss zum Verbrennerausstieg sowie eine konsequente Ausweitung des Emissionshandels. Zudem verlangen sie ein starkes Klimaschutzprogramm mit neuen Maßnahmen wie einer schnelleren Abkehr von klimaschädlichem Öl und Gas und deutlich höheren Investitionen für Klimaschutz, insbesondere in den Bereichen Mobilität und Wohnen. In ihrem Appell heißt es: „Wer heute mutig handelt, schützt Gottes Schöpfung, übernimmt Verantwortung für kommende Generationen und ebnet den Weg in ein gerechtes und zukunftsfähiges Land.“

Dr. Claudia Kolletzki, stellvertretende Diözesanvorsitzende der kfd Aachen, betont:

„Die kfd Aachen fordert die Bundesregierung auf, eine wirksame Klimapolitik umzusetzen. Die Erde, unser Planet, ist prächtig und schön. Doch sie und alle Geschöpfe sind von menschengemachter, nicht umkehrbarer Zerstörung bedroht. Die Klimakrise ist die entscheidende Frage unseres Überlebens.

Frauen sind in besonderer Weise von den Folgen der Erderwärmung betroffen:

Dürren, Überschwemmungen und Hunger treffen sie unmittelbar, da sie häufig die Verantwortung für das Überleben ihrer Familien tragen. Wenn die Wege zum nächsten Brunnen länger und gefährlicher werden, sind sie besonders betroffen. Fragen von Ökologie und sozialer Gerechtigkeit müssen immer zusammen gedacht werden, und die Ärmsten und Verletzlichsten müssen geschützt werden. Hierfür braucht es neben dem sinnvollen Engagement Einzelner dringend mutige politische Entscheidungen.“ Sie fordert: „Jede Frau und jedes Mädchen muss einen Platz am Tisch des Lebens bekommen. Dafür setzen wir uns ein.“

Informationen zur Katholischen Frauengemeinschaft Deutschland (kfd)

Der Verband Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) hat das Ziel, Frauen in Kirche, Gesellschaft und Politik zu stärken. Das gemeinschaftliche Leben und Erleben des Glaubens stehen dabei im Mittelpunkt. Der kfd Diözesanverband Aachen e. V. bündelt die Interessen von rund 6.400 Frauen im Bistum Aachen. Bundesweit sind rund 265.000 Frauen in der kfd organisiert und bilden so den größten katholischen Verband und den größten Frauenverband Deutschlands.

Die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands setzt, wie viele kirchliche Institutionen, Klimaschutz und Nachhaltigkeit seit langem in die Tat um. Nutzung fair gehandelter und saisonaler Produkte sowie nachhaltiger Materialien, dienstliche Reisen mit dem ÖPNV und Bildungsangebote für Mitglieder sind bei der kfd seit Jahren ebenso fest verankert wie die Mitgliedschaft in der Klima-Allianz Deutschland.

Den gemeinsamen Appell können Sie hier [lesen und herunterladen](#).

Hinweis:

Die Initiative für den gemeinsamen Appell wurde koordiniert durch die [Klima-Allianz Deutschland](#), in der sich mehrere der unterstützenden Institutionen bereits seit Jahren für mehr Klimaschutz engagieren.

Für weitere Informationen steht die Geschäftsstelle des kfd Diözesanverbands Aachen unter info@kfd.bistum-aachen.de und 0241/452-452 zur Verfügung.

Informationen zur Katholischen Frauengemeinschaft Deutschland (kfd)

Der Verband Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) hat das Ziel, Frauen in Kirche, Gesellschaft und Politik zu stärken. Das gemeinschaftliche Leben und Erleben des Glaubens stehen dabei im Mittelpunkt. Der kfd Diözesanverband Aachen e. V. bündelt die Interessen von rund 6.400 Frauen im Bistum Aachen. Bundesweit sind rund 265.000 Frauen in der kfd organisiert und bilden so den größten katholischen Verband und den größten Frauenverband Deutschlands.